

**Gesendet:** Montag, 21. Oktober 2019 09:00

**An:** Saul, Martina <[Martina.Saul@stadt.leverkusen.de](mailto:Martina.Saul@stadt.leverkusen.de)>

**Cc:** Deutzmann, Lisa <[Lisa.Deutzmann@stadt.leverkusen.de](mailto:Lisa.Deutzmann@stadt.leverkusen.de)>

**Betreff:** Busspur an der Odenthaler Straße in Leverkusen Schlebusch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Stadt Leverkusen hat beschlossen, eine Busspur stadteinwärts auf der Odenthaler Straße in Leverkusen-Schlebusch einzurichten. Ich beantrage hiermit dieses Vorhaben umgehend zu stoppen.

Begründung:

Der Fahrradweg auf der Odenthaler Strasse wird momentan intensiv von Schülern (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Gesamtschule Schlebusch, Gezelinschule, Morsbroicher Schule) sowie Eltern mit ihren Kindern (Kita St. Andreas, Kita Oulustraße, Kita Morsbroicher Str.) genutzt.

Die Nutzung der Busspur sehe ich für Fahrradfahrer als große Gefahr an!

Stadtauswärts sollen die Fahrradfahrer dann über den gemeinsamen Rad- und Gehweg fahren, auch hier sehe ich eine erhöhte Unfallgefahr.

Ich erinnere, dass oberhalb der Gezelinschule erst jüngst der Gehweg verbreitert wurde, da man dort eben diese Gefahr erkannt hatte.

Einige Fragen stellen sich mir:

- Wie viele Busse pro Stunde nutzen diese Spur?
- Wieviel Zeit würden die Busse sparen, wenn die Busspur realisiert würde?
- Ist zu erwarten, dass der Stau am Morgen durch die Busspur geringer wird?
- Warum wurde der Radweg von Odenthal kommend erst kürzlich erweitert und größer ausgebaut, damit jetzt hier der Radweg zurückgebaut wird?
- Ist im weiteren Verlauf der Strecke stadteinwärts auch eine Busspur geplant? (Herbert-Wehner-Straße, Gustav-Heinemann-Straße), ansonsten würde die Maßnahme keinen Sinn ergeben, da der Bus spätestens ab der Haltestelle Schlebusch Post wieder im Stau steht.
- Werden auf dem geplanten Gehweg stadteinwärts auch die Straßenlaternen stehen und somit den Gehweg noch schmaler machen? (Noch größeres Unfallpotenzial)
- Reichen 2 Meter Breite für Parkbuchten aus, oder ist damit zu rechnen, dass die parkenden Fahrzeuge dann in die Fahrbahn stehen und somit ebenfalls ein erhöhtes Unfallrisiko besteht?

Der Rat der Stadt Leverkusen hat den Klimanotstand ausgerufen, somit ist die gesamte Maßnahme auch klimatechnisch zu bewerten:

- Wie sieht die Klimabilanz durch den gesamten Umbau aus? (Abriss alte Geh- und Radwege, Fällung der Bäume und Abriss und Neuanlage der Baumscheiben, Versetzen der Straßenbeleuchtung, Umbau der Parkbuchten, Neuasphaltierung der gesamten Straße, Versiegelung zusätzlicher Flächen etc.)
- Wieviel CO<sub>2</sub> und wieviel NO<sub>x</sub> können durch den eventuell schneller fließenden Busverkehr eingespart werden? Steht das in realistischem Verhältnis zu der Baumaßnahme?
- Wieviel Fläche wird durch den Wegfall der Bäume zusätzlich versiegelt?
- Wo und wie viele neue Bäume sollen gepflanzt werden?

Warum müssen für eine „nicht optimale Lösung“ (Zitat Peter Ippolito von der SPD) so viele Kompromisse eingegangen werden?

Mit freundlichen Grüßen